

Rohstoff Bioabfall – wie funktioniert das?

Der Einsatz fossiler Energieträger belastet die Umwelt; zudem sind deren Vorkommen endlich. Eine Alternative sind Bioabfälle. Um sie zu nutzen, gibt es die Biotonne des BAWN.

Abfälle aus Küche und Garten wie Kartoffelschalen, Speisereste, Kaffeefilter, Rasenschnitt und Ähnliches werden in der Trockenvergärungsanlage unserer Partner, der AWG Bassum, energetisch verwertet: Bestimmte Bakterien zersetzen in einem für sie optimalen Lebensumfeld die Bioabfälle. Dadurch entsteht Gas, hauptsächlich Methan (CH_4). Dieses Gas wird aufgefangen und in einem geschlossenen System gezielt verbrannt. Dabei treibt es einen Generator an, der Strom erzeugt. Diese Wärme aus der Verbrennung wird vom Krankenhaus Bassum genutzt und der erzeugte Strom wird ins Stromnetz eingespeist. Anschließend ergeben die Gärreste nach einem Rotteprozess im Kompostwerk Bassum einen Qualitätskompost mit Gütesiegel.



Noch Fragen?
Tel. 0 50 21/92 19-500
info@bawn.de
www.bawn.de

Bioabfall
wird zu Strom
und Wärme



Durch einen Gärprozess in geschlossenen Fermenterboxen der Trockenvergärungsanlage entsteht Biogas.



Das Biogas treibt in einem Blockheizkraftwerk eine Gasturbine zur Stromgewinnung an.



Die dabei anfallende thermische Energie erhitzt über einen Wärmetauscher Wasser, das einem Heizungssystem zugeführt wird.

Herausgeber:
Betrieb Abfallwirtschaft Nienburg|Weser
An der Steingrube 1-3 · 31582 Nienburg
Stand: Januar 2015

Die Biotonne. Für Abfälle aus der Küche und Grünabfälle aus dem Garten.

- jetzt noch günstiger
- 14-tägliche Leerung
- nur die genutzten Leerungen werden berechnet
- 60-, 80-, 120- und 240-Liter



Nutzen Sie schon die Biotonne?

Kreisweit fallen im Jahr rund 30.000 Tonnen Küchen- und Gartenabfälle an: Laub und Grasschnitt, Speisereste, Kaffeefilter und Ähnliches. Richtig eingesetzt, lässt sich mit dieser Biomasse umweltgerecht Strom erzeugen und Kompost gewinnen. Dazu setzen wir auf Partner wie die AWG Bassum: Diese verfügt über Knowhow und Technik, um die Kreis-Nienburger Bioabfälle energetisch zu verwerten.

Als Ihr BAWN schauen wir aber auch auf die Wirtschaftlichkeit – schließlich arbeiten wir mit Ihren Gebühren. Darum haben wir genau gerechnet, ehe wir Ihnen die Biotonne anbieten: Die Abfuhr der Biotonne wird für Sie jetzt sogar noch günstiger!

Schon in der Vergangenheit haben wir bewiesen, dass uns als lokalem Abfallentsorger der Spagat zwischen den Anforderungen des Gesetzgebers, dem Gebot der Nachhaltigkeit und dem Ziel einer stabilen Gebührenstruktur gelingt. Das zeigen viele positive Reaktionen aus der Bevölkerung.



Die Biotonne: Für Küchen- und Gartenabfälle.

Für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Nienburg | Weser ist die »Biotonne« eine gute Möglichkeit, Küchenabfälle zusammen mit den Gartenabfällen aus dem Garten bequem und kostengünstig zu entsorgen. Die Tonne steht passend für jeden Haushalt in verschiedenen Größen zur Auswahl. Wir empfehlen für Gartenbesitzer die 240-Liter-Tonne. Besitzen Sie nur einen Vorgarten oder einen Balkon, so reicht sicherlich eine 60-, 80- bzw. 120-Liter-Tonne aus.

Wann und wie? Und die Kosten?

- Die Biotonne wird 14-täglich geleert.
- Es gibt keinen Anschluss- und Benutzungszwang.
- Das heißt, Sie können wählen, ob Sie eine Tonne haben wollen oder nicht.
- **Kosten pro Leerung:**

60-Liter-Tonne	0,65 €
80-Liter-Tonne	0,85 €
120-Liter-Tonne	1,25 €
240-Liter-Tonne nur noch	2,50 €
- Sie zahlen nur die genutzten Leerungen.

Vorteile der Biotonne.

- Der Bioabfall wird sinnvoll genutzt. Denn daraus wird Strom und Wärme oder wertvoller Kompost.
- Wenn Sie die Biotonne benutzen, sinkt die Leerungsgebühr der Restmülltonne.
- Sie sparen sich die Fahrten zur Grüngutannahmestelle und damit Zeit und Spritkosten.



Das darf hinein:

- Gemüse- und Obstreste (z. B. Kartoffel-, Gemüse- und Obstschalen, Kohlblätter, Möhren und Lauch)
- vertrocknetes Brot
- Eier- und Nussschalen
- Teebeutel/-filter und Teesatz, Kaffeefilter und Kaffeesatz
- Gekochte Speisen, Fisch und Fleisch
- und natürlich Grünabfälle aus dem Garten (z. B. Zweige, Laub, Unkraut, Fallobst, Rasenschnitt, verwelkte Blumen, Moos)

Nicht hinein dürfen:

- Staubsaugerbeutel, Speiseöle und -fette,
- Straßenkehricht, Tierstreu usw.

